

# ANTRAG

Die Bundesregierung möge die Statistik Austria beauftragen, die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung um ein so genanntes Satellitenkonto Nonprofit-Organisationen nach den Empfehlungen der UN<sup>2</sup> in Form einer jährlichen Darstellung ab 2020 zu erweitern.

## Begründung

Mit über 230.000 Beschäftigten, fast ebenso vielen Freiwilligen (in VZÄ) und einer enormen Wertschöpfung von mittlerweile schätzungsweise über Euro 5 Mrd. zählt dieser Sektor zu den ökonomisch wichtigeren der Österreichischen Volkswirtschaft. Ganz abgesehen von den zentralen gesellschaftlichen Leistungen, die Nonprofit-Organisationen in Österreich erbringen, z.B. im Bereich sozialer Dienste.

Dennoch werden in Österreich derzeit keine Pflichterhebungen für den Non-Profit Sektor durchgeführt. Dementsprechend kann die Datenlage als schlecht bezeichnet werden. Oft gibt es lediglich Hochrechnungen, Fort-Schreibungen von bestehenden Daten oder Schätzungen.

Ziel des Satellitenkontos ist es, Datenquantität und Datenqualität zu erhöhen. Konkret sollen u.a. erhoben werden:

- 1) Zahl der NPOs nach VGR Abgrenzung, evtl. Zahl der Organisationen mit bestimmten „NPO affinen“ Rechtsformen (insbes. Vereine, gemeinnützige Stiftungen)
- 2) Zahl der Beschäftigten (alternativ: Vertragsverhältnisse) nach Sektor
- 3) NPOs nach Beschäftigtengrößenklassen
- 4) Freiwilligenarbeit (Anzahl der Freiwilligen, Arbeitsstunden der Freiwilligen bzw. Freiwillige in Vollzeitäquivalenten umgerechnet) nach Sektor
- 5) Einnahmen: Entweder Gesamteinnahmen und möglichst auch Einnahmenstruktur (im Minimum: Ausweis der Umsatzerlöse) nach Sektor
- 6) Ausgaben, bzw. im Minimum: Lohnsumme nach Sektor
- 7) Bruttowertschöpfung
- 8) Zahl der Mitglieder (bei Vereinen)
- 9) Zahl der Klient/innen

Der Non-Profit Sektor als Wachstumssektor erfährt regelmäßig besonderes Interesse der öffentlichen Hand. Nicht zuletzt war dies im Rahmen der Wirtschafts- und Finanzkrise der Fall, als sich z.B. das Beschäftigungswachstum im Sozial- und Gesundheitssektor als besonders positiv im Vergleich zu anderen Sektoren dargestellt hat.

Derartige Daten werden für andere Wirtschaftssektoren mit großer Selbstverständlichkeit seit Jahren regelmäßig erhoben. Eine intensivere Beforschung und Darstellung dieses Sektors durch Datenerhebungen im Rahmen der VGR ist daher dringend geboten.

---

<sup>2</sup> [https://unstats.un.org/unsd/nationalaccount/docs/UN\\_TSE\\_HB\\_FNL\\_web.pdf](https://unstats.un.org/unsd/nationalaccount/docs/UN_TSE_HB_FNL_web.pdf)

**Dieser Antrag wird von folgenden Personen, gemeinnützigen Einrichtungen  
und Verbänden unterstützt:**

MMag. Bernd Wachter  
Generalsekretär Caritas Österreich

Mag.<sup>a</sup> Annelies Vilim  
Geschäftsführerin AG Globale Verantwortung

Pfr.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Maria Katharina Moser  
Direktorin Diakonie Österreich

Mag. Gerald Pfiffinger  
Geschäftsführer Umweltdachverband

Mag. (FH) Erich Fenninger  
Geschäftsführer Volkshilfe Österreich

Yvonne Gimpel  
Geschäftsführerin IG Kultur Österreich

BM a.D. Rudolf Hundstorfer  
Präsident Bundessportorganisation

Mag.<sup>a</sup> (FH) Brigitte Pabst  
Direktorin Akademie der Zivilgesellschaft,  
VHS Wien

Herbert Pichler  
Präsident Österreichischer Behindertenrat

Mag. Markus Neuherz  
Geschäftsführer dabei – dachverband  
berufliche integration austria

Dr. Werner Kerschbaum  
Generalsekretär Österreichisches Rotes Kreuz

Dr. Günther Lutschinger  
Geschäftsführer Fundraising Verband Austria

Mag. Christian Moser  
Geschäftsführer SOS Kinderdorf Österreich

Mag. Thomas Alge  
Geschäftsführer ÖKOBÜRO – Allianz der  
Umweltbewegung

Elisabeth Anselm  
Geschäftsführerin Hilfswerk Österreich

Ruth Williams, MSc  
Generalsekretärin Verband für  
gemeinnütziges Stiften

Univ.-Prof. Dr. Michael Meyer  
Leiter des Instituts für Nonprofit  
Management, Wirtschaftsuniversität Wien

Markus Mattersberger, MMSc, MBA  
Präsident Lebenswelt Heim, Bundesverband  
der Alten- und Pflegeheime Österreichs.

Mag. Walter Marschitz  
Geschäftsführer Sozialwirtschaft Österreich

Mag.<sup>a</sup> Judith Pühringer  
Vorsitzende Die Armutskonferenz,  
Österreichisches Netzwerk gegen Armut und  
soziale Ausgrenzung

Mag.<sup>a</sup> Judith Pühringer  
Geschäftsführerin arbeitplus – Soziale  
Unternehmen Österreich

Franz Wolfmayr  
Senior Advisor EASPD (European Association  
of Service Providers for Persons with  
Disabilities)